

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

so brachten der 20. und der 21. Oktober schon fast völlige Klarheit. An diesen Tagen waren nördlich von Tolmein drei öst.-ung. Offiziere — einer tschechischer, die beiden andern rumänischer Volkszugehörigkeit — zum Feinde übergelaufen und machten ganz konkrete Angaben. Ein Korps werde bei Flitsch, starke Kräfte sollten aus dem Raume zwischen dem Krn und Lom vordringen, mit dem Ziele, die Linie Mt. Mia—Matajur—Kolovrat zu gewinnen. Die k. u. k. 50. ID. werde zwischen dem Krn und dem Isonzo, die deutsche 12. ID. von Dolje aus im Isonzotal, weiter südlich das angeblich drei Divisionen starke Alpenkorps und die 200. ID. gegen die Ježa angreifen. Drei weitere deutsche Divisionen stünden dahinter in Reserve. Der Angriff werde durch ein Gasschießen eingeleitet werden, dem ein anderthalbstündiges, namentlich mit Minenwerfern auf die Infanterielinien ausgeführtes Zerstörungsfeuer folgen soll. Als Angriffstag sei der 25. oder der 26. Oktober in Aussicht genommen, er könne aber auch vorverlegt werden¹⁾. Die Überläufer erwähnten schließlich noch, daß sich die Angriffe nach Süden bis zum Meere ausdehnen würden.

Um sich über die getroffenen Verteidigungsmaßnahmen Überzeugung zu verschaffen, hatte Cadorna schon am 19. Oktober zwei Oberste seines Stabes zur 2. Armee entsandt. Die Berichte, namentlich die über das IV. und das XXVII. Korps, lauteten, auch was die moralische Verfassung der Truppen anbelangt, durchaus zuversichtlich. Die beiden Oberste meldeten übereinstimmend, daß an der Front keine Anzeichen eines bevorstehenden Angriffes wahrzunehmen seien; auch ein planmäßiges Einschießen habe bisnun nicht stattgefunden.

Cadorna tat aber noch ein übriges: er fuhr am 22. selbst zu den beiden am meisten bedroht erscheinenden Korps IV und XXVII. Auf die Bedenken, die der Führer des IV. Korps äußerte, befahl Cadorna sogleich die Verschiebung der im Natisonetal nördlich von Cividale stehenden 34. ID. des VII. Korps zum IV. nach Karfreit. Diese Division war durch die 62. von der Tiroler Front zu ersetzen. Ansonsten hegten die beiden Korpsführer keinerlei Bedenken.

Auch im großen erlaubte das Kräfteverhältnis, dem gegnerischen Ansturm vertrauensvoll entgegenzusehen. Die in Udine angestellten Berechnungen über die Truppenstärke der Verbündeten ergaben — neun deutsche Divisionen mitgerechnet — 53 gegnerische Divisionen mit 645 Bataillonen, hievon vor der 3. Armee 7½ Divisionen mit 92, vor der 2. Armee 28 Divisionen mit 329 Bataillonen; den Rest vermutete

¹⁾ Cadorna, La guerra, Neudruck 1934, 431 ff.